

## BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↕ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Schulausschuss	26.04.2016	
Kreisausschuss	30.05.2016	

### **Betreff:**

### **Schulentwicklungsplanung für den Landkreis Wittmund - Sekundarstufe I und II**

#### **Sachverhalt:**

Der Landkreis Wittmund hat aufgrund des Beschlusses des Kreisausschusses vom 08.12.2014 die Fa. biregio, Bonn, neben der Kindertagesstättenbedarfsplanung mit der Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstufe I und II beauftragt. Der Primarbereich wurde nicht mit einbezogen, da die Gemeinden Schulträger der Grundschulen sind.

Zur Erstellung des Schulentwicklungsplanes für den Landkreis wurde in einem ersten Schritt im Juli 2015 eine Elternbefragung aller Kinder der ersten bis dritten Jahrgangsstufe aller Grund- und Förderschulen im Landkreis Wittmund durchgeführt. Von 1.572 Fragebögen wurden 983 ausgefüllt zurückgegeben. Der auswertbare Rücklauf beträgt 62,5 %. Befragt wurden die Eltern zu Wünschen und soweit möglich, tatsächlichen Entscheidungen zum Schulbesuch, zum Bildungsweg, zur Größe von Schulen, zur Mittagsverpflegung, zur Inklusion etc. Das Ergebnis der Elternbefragung sowie die demografische Entwicklung wurden am 08.01.2016 den Bürgermeistern der Gemeinden und am 28.01.2016 der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Aus der Anlage 1 ist das Ergebnis der Elternbefragung ersichtlich. In dem als Anlage 2 beigefügten Schulentwicklungsplan der Fa. biregio finden sich auf den Seiten 66 bis 85 Aussagen zur demografischen Entwicklung.

Am 01.03.2016 wurden die demografische Entwicklung und die daraus resultierenden Auswirkungen sowie das Ergebnis der Elternbefragung bezogen auf die einzelnen Schulstandorte mit den Schulleiterinnen und Schulleitern erörtert. Zusammenfassend wurden von der Fa. biregio folgende Diskussionspunkte für die Zukunft aufgezeigt:

1. Förderschulen  
Der Landkreis Wittmund verfügt über zwei Förderschulstandorte mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE). Der Förderschwerpunkt Lernen läuft sukzessive aus, so dass an beiden Standorten nur der Schwerpunkt GE verbleibt, der aber ebenfalls demografisch bedingt rückläufige Schülerzahlen zu verzeichnen haben wird. Aus der Elternbefragung lässt sich ergänzend eine hohe Zustimmung der Eltern zur Inklusion ableiten.
2. Hauptschulen  
In der Elternbefragung ergeben sich geringe Zustimmungswerte zur Schulform generell. Demografisch bedingt werden die Schülerzahlen rückläufig sein und die Hauptschulen werden zunehmend Aufgaben im Bereich der Inklusion und Integration übernehmen müssen.

3. Oberschulen  
In der Elternbefragung ergeben sich geringe Zustimmungswerte zur Schulform generell. Demografisch bedingt werden die Schülerzahlen rückläufig sein. In der Elternbefragung wurde der Wunsch nach einem gymnasialen Angebot geäußert.
4. Realschulen  
Die Realschulen verzeichnen eine relativ stabile Entwicklung. Die Veränderungen im Bereich der Hauptschulen werden sich auf die Realschulen auswirken.
5. Gymnasien bzw. Gymnasialzweig der KGS  
Die Gymnasien verzeichnen eine relativ stabile Entwicklung. Die KGS Wittmund ist bereits auf dem Weg zu einer stärkeren Vernetzung der Schulformen. Sie kommt damit dem in der Befragung geäußerten Elternwunsch nach integrierten Schulformen entgegen.
6. Berufsbildende Schulen  
Für die berufsbildenden Schulen werden sich starke Rückgänge der zu erwartenden Schülerzahlen ergeben. Die Ausbildungsgänge sollten regional gedacht und durch Neuorientierung und Schwerpunktsetzung unter Berücksichtigung der lokalen Wirtschaftsstruktur sollte ein ausgewogenes Angebot gebildet werden. Die Schule wird verstärkt die Integration von Schülerinnen und Schülern übernehmen müssen.

Hinsichtlich der Förderschulen bleibt anzumerken, dass sich die Schülerzahlen im Schwerpunkt GE in Esens in 2020/21 voraussichtlich bei 50 (derzeit 64) und am Standort Wittmund bei 34 (derzeit 41) bewegen dürften (s. Seiten 100 und 101 des Schulentwicklungsplanes der Fa. biregio). Für die Hauptschule Esens, die Realschule Esens, die Haupt- und Realschule Friedeburg, die KGS Wittmund, die Oberschule Westerholt und das Internatsgymnasium Esens als Landesschule werden schulrechtlich mittelfristig keine Bestandsgefährdungen gesehen. Für die Oberschule Spiekeroog und die Haupt- und Realschule Langeoog stellt sich diese Frage nicht, da sie durch die Insellage einen Sonderstatus einnehmen.

In den Berufsbildenden Schulen werden die Schülerzahlen von derzeit 1.886 auf ca. 1.600 in 2020/21 bzw. ca. 1.360 in 2026/27 sinken (s. Seite 180 des Schulentwicklungsplanes der Fa. biregio). Die Fa. biregio war in diesem Zusammenhang ebenfalls damit beauftragt, eine Untersuchung zur Raumoptimierung an der Schule durchzuführen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Schule derzeit auf zwei Standorte verteilt ist. Aus Sicht der Firma könnte, soweit prognostizierte Schülerentwicklungen eintreffen, ab 2019/2020 auf die Nebenstelle Esens verzichtet werden. Die Schule hat zu den Feststellungen der Firma eine Stellungnahme abgegeben, die in der Anlage 3 zu finden ist. Sie zweifelt die Berechnungen an. Grundsätzlich muss jedoch davon ausgegangen werden, dass aufgrund der sinkenden Schülerzahlen in der Zukunft ein nicht unerheblicher Raumüberhang entstehen wird.

Die Oberschule Westerholt, die Haupt- und Realschule Friedeburg sowie die Förderschulen Wittmund und Esens haben ebenfalls Stellungnahmen zu den Ergebnissen der Fa. biregio abgegeben, die auch in der Anlage 3 zu finden sind. Ein Kommentierung der Firma findet sich gleichfalls in der Anlage 3.

Die Fa. biregio wird in der Sitzung das Ergebnis vorstellen, zu den Stellungnahmen der Schulen Aussagen treffen und für Fragen zur Verfügung stehen. Außerdem werden die schulfachlichen Dezernenten der Landesschulbehörde zur Sitzung eingeladen.

Aus Sicht der Verwaltung zeichnen sich derzeit konkret zwei Handlungsfelder für den Schulträger ab, nämlich das Förderschulangebot im Schwerpunkt Geistige Entwicklung im Landkreis Wittmund und die sinkenden Schülerzahlen an den Berufsbildenden Schulen mit den Auswirkungen auf das Bildungsangebot und den Raumbedarf. Hier sollten auch zur Wahrung des Schulfriedens baldmöglichst zusammen mit den Schulen tragfähige Konzepte erarbeitet werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den Schulen Konzepte für das zukünftige Förderschulangebot im Schwerpunkt Geistige Entwicklung sowie über das Bildungsangebot und den Raumbedarf der Berufsbildenden Schulen zu entwickeln.

Wittmund, den 13.04.2016

gez. *Stigler* (Amtsleiter)

Abstimmungsergebnis:			
<b>Fraktion</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Fachausschuss</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Kreisausschuss</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
<b>Kreistag</b>	Ja:	Nein:	Enth.:

**Anlagenverzeichnis:**

Anlage 1 Elternbefragung

Anlage 2 Schulentwicklungsplanung biregio Teil 1 Seite 1-40

Anlage 2 Schulentwicklungsplanung biregio Teil 2 Seite 41-80

Anlage 2 Schulentwicklungsplanung biregio Teil 3 Seite 81-120

Anlage 2 Schulentwicklungsplanung biregio Teil 4 Seite 121-165

Anlage 2 Schulentwicklungsplanung biregio Teil 5 Seite 166-190

Anlage 2 Schulentwicklungsplanung biregio Teil 6 Seite 191-208

Anlage 3 Kommentierung biregio u. Stellungnahmen Schulen